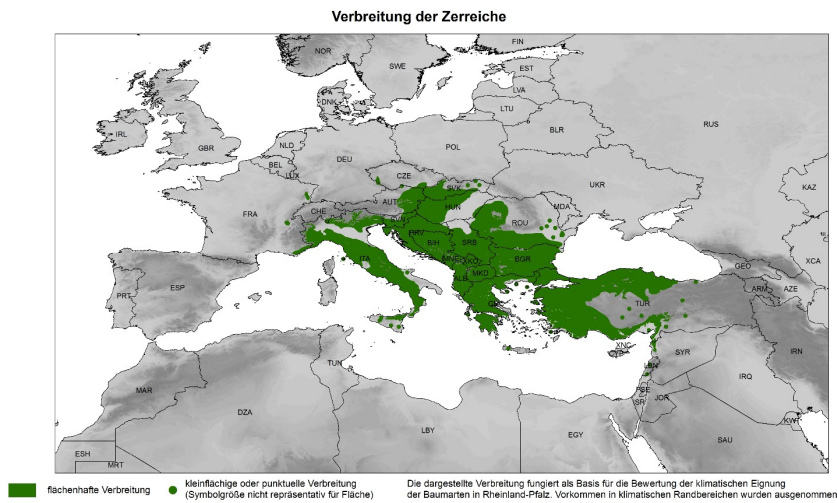


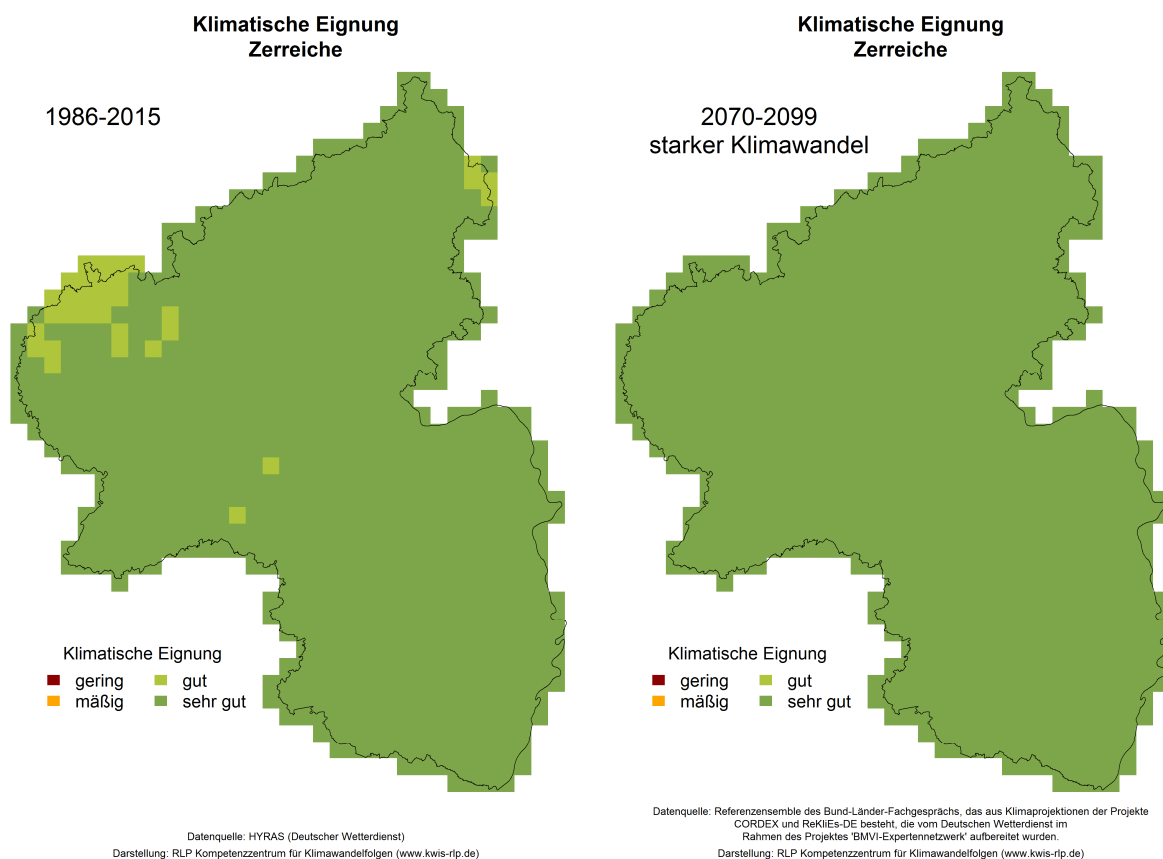
## Natürliches Verbreitungsgebiet



Die natürliche Verbreitung liegt in Südeuropa und Kleinasien, hauptsächlich in den Ländern Albanien, Bulgarien, Ungarn, Slowenien und Italien.

**Abb. 1:** Natürliches Verbreitungsgebiet der Zerreiche.

## Klimatische Eignung für Rheinland-Pfalz



**Abb. 2:** Klimatische Eignung der Zerreiche in der Gegenwart und der Zukunft bei starkem Klimawandel (RCP8.5).

## Besondere Merkmale

- gute Anpassungsfähigkeit an viele Standortbedingungen, Pionier-Baumart, schnelle Freiflächen-Besiedelung
- keine trocken-sandigen oder organischen Böden
- erträgt 2-3 Monate sommerliche Trockenheit
- neigt stark zu Frostrissbildung
- Eicheln und Jungtriebe werden von vielen Tieren gefressen, Bienenweide
- Risiko durch *Discula quercina*, *Hipparion mediterraneum*, *Biscogniauxia mediterranea*, *Hypoxylon mediterraneum*, *Phytophthora cinnamomi*, *Phytophthora ramorum*, *Cryphonectria parasitica* (Kastanienrindenkrebs), *Lymantria dispar* (Schwammspinner), *Andricus quercuscalicis* (Knopperngallwespe), *Phylloxera quercus* (Eichenrinden-Laus), *Thaumetopoea processionea* (Eichenprozessionsspinner), diverse Rindenkäferarten, Verbiss
- hohe Stockausschlagfähigkeit
- rasches Jugendwachstum
- Holz hat geringe natürliche Haltbarkeit

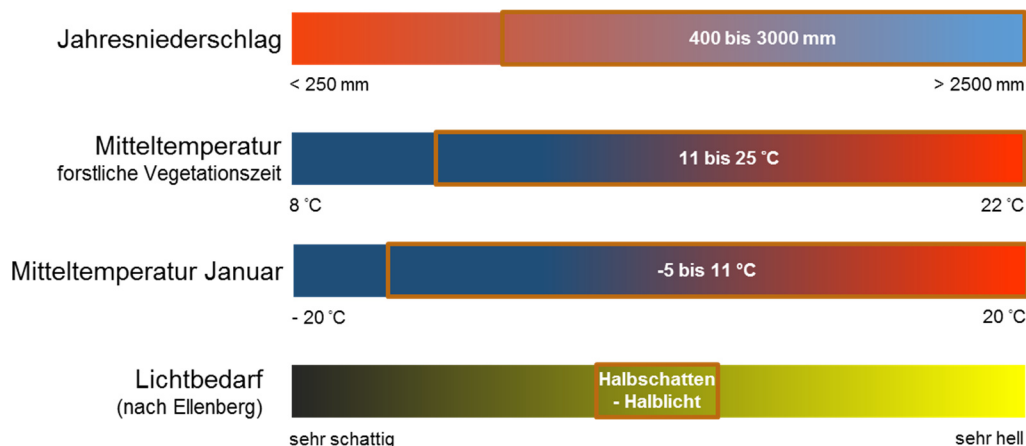


Foto: Franz Xaver

## Natürlich vergesellschaftete Mischbaumarten

Dominant in Mischwäldern des mediterranen Beckens; Zerreichewald des Nahen Osten  
*Quercus frainetto*, *Q. petraea*, *Q. macrolepsis*, *Q. pubescens*, *Acer campestre*, *Ulmus minor*, *Carpinus orientalis*, *Fraxinus ornus*, *Castanea sativa*, *Fagus sylvatica*, *Ostrya carpinifolia*, *Abies ssp.*, *Pinus nigra*

## Standortansprüche



## Saatgutverfügbarkeit und Herkunftsempfehlung

Die Zerreiche unterliegt dem Forstvermehrungsgutgesetz.

Nach EUFGIS gibt es 45 Standorte genetischer Ressourcen: 1 in Tschechien, 16 in Italien, 21 in Rumänien, 1 in Slowenien, 6 in der Türkei.

## Weiterführende Informationen

<https://forstnet.wald-rlp.de> (Wissensspeicher – Biologische Produktion – Steuerung der Waldentwicklung - Standort und Baumartenwahl)